

Kirchturmgezwoitscher

Oktober/November 2021



100 
GUTE GRÜNDE



Inhalt

- 2 Weischlitz
Fundament & Fassade
- 3 Achterbahnfahren
Spielraum für Familien
- 4-5 Alternativen
im Umgang mit Angst
- 6 Eine Bitte
des Kirchenvorstandes
- 7 Gedenken &
Gebete
- 8 Termine
Einmalig & Regelmäßig

IN NEUEM GEWAND

Weischlitz

Seit ihrer Einweihung am 13. Mai 1931 kann unsere Ulrichskapelle in Weischlitz von Zeltlagern, Gottesdiensten und vielen – auch ökumenischen – Festen Spannendes erzählen. Wie mit allen Gegenständen und Immobilien geht die Zeit nicht spurlos an allem vorüber. So suchten sich die in der unmittelbaren

Nähe befindlichen Gehölze mit ihrem Wurzelwerk Zugang bis unter den beidseitigen Treppenaufgang zur Kapelle, oder auch das Laubwerk der Bäume verstopfte Dachrinnen und deren Abflüsse. Eine Sanierung der einsturzgefährdeten Natursteintreppe war die Folge und auch der Putz kam in die Jahre und durch das unkontrollierte abfließende Dachwasser entstanden größere Putzschäden. Dank der Unterstützung des Landratsamtes Vogtlandkreis konnten die baulichen Schäden in den Jahren 2020/2021 behoben werden. Die Baukosten haben dabei die Baukosten von 1931 um einiges überstiegen.

So wurde die Treppe in ihren Bestandteilen einzeln kartiert, aufgenommen und abgetragen. Eine Stahlbetonplatte komplett als Unterbau neu gegossen und darauf wieder die vorhandenen Natursteine originalgetreu versetzt. Die durch Abplatzungen versehenen Terrazzostufen wurden mit Granitstufen ersetzt. Selbst für sehgeschwache Nutzer wurde ein entsprechendes schwarzes Band in die Anfangsstufen eingearbeitet.

Mit denkmalpflegerischem Aufwand, wurde der neue Putz um die gesamte Kapelle fachgerecht erneuert. Dazu mussten Sande gefunden werden, die dem alten Putz sehr nahe kamen. Auch wurde auf ein Anstrichsystem aus denkmalpflegerischen Gründen verzichtet und ein entsprechend weißer Kalk für den Putzaufbau verwendet. Die Fensterbleche wurden mit neuem Kupferblech in alter Handwerkertradition erneuert und auch die Abflussleitungen der Dachrinnen wurden ausgewechselt. Nun gilt es zukünftig Sorge zu tragen, dass kein Wurzelwerk in die Abflussrohre gelangen kann. Etliche kleine Fenstergläser mit Bleifassung wurden bei der Sanierung des Außenputzes gleich mit erneuert und innen neu verputzt. Deshalb erhielt die Kapelle auch einen notwendigen neuen Innenanstrich, der die Wände wieder in hellem Farbton erstrahlen lässt. Die Kapelle in Weischlitz ist Bestandteil des Immobilienkonzeptes und dient für die Zukunft als Sommer- und Wallfahrtskirche unserer Pfarrei.

Frank Heidan

ANGEDACHT

Von meinem Platz aus schaue ich regelmäßig auf das Wappen und den Hinweis zur Weihe der Oelsnitzer Kirche. Den 20. November 1921 kann ich so kaum vergessen. Schon beim Bistumsjubiläum gab es wohl niemanden, der oder die eine Geschichte von 100 abwechslungsreichen Jahren mit eigenen Erfahrungen fassen konnte.

Die damalige Aufbruchsituation im Bistum und bei uns im Vogtland ist nur noch schwer greifbar zu machen. Damals war aber genau dies dran. Dem Mut und Vertrauen unserer damaligen Gemeindeglieder haben wir wahnsinnig viel zu verdanken! Unter Umständen hätten diese damals auch nicht von Aufbruch geredet, sondern nüchtern gesagt: „Das war einfach dran!“ Und weil's dran war, haben sie die Ärmel hochgekrempt und angepackt. So konnte Neues entstehen und

auch wachsen. Beim Chroniklesen komme ich darüber ins Staunen. Auch wenn nicht die ganze Chronik gedruckt erscheinen wird, die Festschrift zum 100. bietet Ihnen dazu dennoch genügend Möglichkeiten. Wenn ich könnte, würde ich gern wissen, was man in 100 Jahren so von unserem Mut und Vertrauen zu sagen weiß. Aber das entzieht sich meinem Horizont. Wer weiß, was aus dem wird, was heute dran ist?

Manuela Sieburg, Marcus Hoffmann

ACHTERBAHNFahren

Auf der Suche nach einem guten Platz für Kinder & Familien

„Weißt Du, Pfarrer, für einen Spielplatz, kannst Du doch eine Achterbahn auf das Dach vom Gemeindehaus hinbauen!“ So oder ähnlich sehen Kinderideen aus, wenn Sie Freiraum haben zu überlegen, wie denn eine Spielmöglichkeit rund um unsere Pfarrkirche aussehen könnte.

Alternativ kann man auch Eltern den Autoschlüssel stibitzen und sich im Familienauto einschließen, Hupe, Radio und Beleuchtung austesten. Selbstverständlich bieten Grünpflanzen und Geländer auch Betätigungsmöglichkeiten für Kinder. Die Kreativität ist beeindruckend und bringt doch den einen oder anderen Erwachsenen ins Schwitzen.

Das letzte Jahr hat den Räumen, in denen Kindern willkommen sind, erhebliche Grenzen gesetzt. Das wöchentliche Angebot der Kinderkirche an zwei unserer sonntäglichen Gottesdienstorte soll zumindest einen kleinen Freiraum eröffnen, in dem Kinder Erfahrungen sammeln können, die sie stärken als glaubende Menschen den Lebensweg zu gestalten. Allen, die diesen Dienst finanziell und persönlich unterstützt und getragen haben, sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich gedankt.

Allerdings verhält es sich damit manchmal, wie mit dem Sandkasten versteckt hinter der Pfarrkirche: Den kennen nur Insider. Darüber hinaus war dieser für die private Nutzung einer Familie bestimmt. Überdies ist er nun auch deftig in die Jahre gekommen.

Dass sich den Platz zwischen Gemeindehaus und Pfarrkirche gleichermaßen Autofahrer, spielende Kinder und ins Gespräch vertiefte Grüppchen teilen, ist hin und wieder ein schwieriger Kollisionsraum.

Aus diesen Fragen ergibt sich dann durchaus eine kleine Achterbahnfahrt auf der Suche nach einer zukunftsfähigen Lösung. Fragen wie die folgenden tauchen da auf:

- Wie könnte eine Kirchplatzgestaltung aussehen, die ohne große Beschilderung für Kindern einladend wirkt?
- Welche Spielvariante bietet kreativen Entfaltungsraum für die größtmögliche Altersspanne?
- Wie lässt sich Park- und Spielraum gut voneinander abgrenzen?
- Wie finden auch Fahrradfahrer:innen genügend Parkraum?

Auch wenn die Fragen zu gedanklichen Achterbahnfahrten animieren, eine reale Achterbahn ist zumindest auf die Fragevielfalt keine praxistaugliche Lösung.

Dass sich was bewegt und gestalten lässt, dass Raum zum Klettern und Verweilen ist, dass Mutige und Vorsichtige, Kleinere wie Größere damit umgehen können, lässt sich zumindest in Spielvarianten umsetzen. Zugegeben auch bei einer guten Lösung bleibt dies Sache von Planern

und Architekten. Den Freiraum nicht nur in der äußeren Gestaltung zu lassen, sondern auch mit Leben zu füllen, wird der spannende Weg für uns als Gemeinde. Der Kirchenvorstand ist schon mal auf die Suche gegangen und hat dafür den Weg grundsätzlich frei gemacht ...

Ganz unabhängig davon soll es auch im Jahresplan 2022 einen festen Freiraum für Familien geben. In der ersten Sommerferienwoche (17.-22. Juli) gibt es die Möglichkeit im Bildungsgut Schmochtitz eine gemeinsame Zeit zu erleben – zu Begegnung, Austausch, Gebet, Erholung, Spiel und – ja, und all das, was Sie gern einbringen oder anregen möchten. Sprechen Sie uns dazu gern an. Wir jedenfalls freuen uns auf diese Zeit und selbstverständlich zwischenzeitlich auch auf die Begegnungen hier im Vogtland.

Manuela Sieburg,
Marcus Hoffmann



IM „DAZWISCHEN“ LIEGT DIE CHANCE DER VERÄNDERUNG

Interview mit dem Psychotherapeuten Heino Hübner



Heino Hübner, Jahrgang 1952, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. 39 Jahre lang war er fachlicher Leiter der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtprobleme in Aschaffenburg (Caritasverband für die Diözese Würzburg). Er ist in einer Beratungseinrichtung als Supervisor tätig sowie als Psychotherapeut in eigener Praxis.

Es gibt viele Situationen im Leben, im ganz normalen Alltag, in denen Menschen Angst verspüren. Beispiele: Angst vor Dunkelheit, Angst vor Prüfungen, Angst vor öffentlichen Auftritten, Angst im Laden kein Klopapier mehr zu bekommen, Angst um die eigenen Kinder, Angst um den schwer kranken Nachbarn, Angst am Vorabend der eigenen Hochzeit, Angst vor Veränderung.

Ist Angst normal? Gehört sie zum Menschsein dazu?

Heino Hübner: Auf jeden Fall. Es ist eines der großen Themen. Genauso wie Schmerz, der eine Warnfunktion erfüllt. Angst ist eine Emotion, ein Gefühl. Sie ist eine Grundfähigkeit, die uns mobilisiert. Entweder von etwas weg oder zu etwas hin.

Angst ist ja in den seltensten Fällen ein angenehmes Gefühl. Was passiert da eigentlich im Menschen?

Hübner: Angst hat starke physiologische Wirkungen. Es wird Adrenalin ausgeschüttet. Da passiert etwas im Körper.

Welche Zwecke erfüllt Angst?

Angst bewirkt eine Aktivierung. Die körpereigenen Kräfte werden mobilisiert und fokussiert. Mein Sohn zum Beispiel betreibt Klettersport. Ich fragte ihn, ob er nicht Angst habe beim Klettern. Er bejahte das. Er habe sogar ständig Angst. Doch diese lähme ihn nicht, sondern sie versetze ihn in die Lage, hochkonzentriert und präzise seine Kräfte einzusetzen.

Was den einen befähigt hochkonzentriert bei der Sache zu sein,

lässt den anderen panisch werden. Kann man sich diese Unterschiede erklären und wenn ja, wie?

Letztlich sind es viele unterschiedliche Ebenen, die da zusammenspielen. Von Epiktet stammt der Satz „Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen, sondern die Meinungen, die wir von den Dingen haben.“ Soll heißen, es sind die Gedanken über die Dinge, die uns Angst einflößen. Eigene Bewertungen, und vor allem eigene Bewältigungserfahrungen aus der Vergangenheit spielen da eine große Rolle. Alles, was wir im Jetzt erleben, läuft durch den Filter des in der Vergangenheit erlebten. Um das Beispiel „Prüfungsangst“ aufzugreifen: Die Erfahrungen, welche ein Mensch in der Vergangenheit mit Prüfungen gemacht hat, wirken sich auf seine aktuelle Prüfungssituation aus. Da geht er dann entweder ganz entspannt ran, oder er ist ängstlich, bis hin zur Lähmung.

Da bewirkt dann die Angst das Gegenteil ihres ursprünglichen Zwecks.

Genau. Wenn die Angst zu groß ist, wird man von ihr

überwältigt. Das letzte Schutzprogramm ist dann die Lähmung. Man friert innerlich ein und zieht sich völlig zurück. In seiner Extremform kann man das bei Traumatisierungsoffern beobachten. In der Psychologie spricht man von Dissoziation, wenn das Opfer innerlich aus der Situation heraus geht und die Szene nur noch wie von außen betrachtet, sozusagen als unbeteiligte Person.

Gibt es noch weitere Erklärungen, warum Menschen auf herausfordernde Situationen unterschiedlich reagieren?

Neben den erwähnten Lernerfahrungen spielen auch ganz stark die Vorbilder eine Rolle, hier vor allem die ersten Bezugspersonen im Leben eines Menschen. Man hat durch Forschung herausgefunden, dass Kinder, die sich in ihren ersten Beziehungen sicher und geborgen fühlen, ihre Umwelt mit viel mehr Mut erkunden. Und umgekehrt, wenn eine Mutter oder ein Vater selber eher ängstlich ist, wird dem Kind etwas anderes vermittelt.

Viele Menschen haben Angst vor Veränderung. Welchen Blick haben Sie darauf?

Es gibt ja viele lebensverändernde Situationen, die uns Angst machen können. Zum Beispiel ein Kind wird geboren, ein Unfall wirft die Lebensplanung über den Haufen, ein Angehöriger stirbt plötzlich. Wenn man solche Situationen analysieren möchte, dann gibt es einen Zustand davor, das ist das Bekannte, das sichere Terrain. Der Zustand danach ist noch

weitgehend unbekannt. Und dann ist da das Vakuum dazwischen. Nun möchte der Mensch dieses „Dazwischen“ möglichst schnell hinter sich lassen, um sich wieder in „Sicherheit“ zu bringen.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Die Corona-Pandemie ist ein solches Beispiel. Das Vertraute, die Sicherheit war mit dem Ausbruch des Virus vorbei. Eine neue Sicherheit war dagegen sehr lange nicht in Sicht. Ängstliche Menschen klammern sich in solchen Situationen gerne an vermeintliche Sicherheiten, mehr als andere. So wird zum Beispiel auf Querdenker-Demonstrationen gemeinsam getanzt und sich gegenseitig bestärkt. Die Realität verleugnen ist auch beliebt. Klassisches Beispiel: Verschwörungstheorien. Da werden Erklärungsmuster gesucht für das, was da passiert. Es entstehen in sich geschlossene Gedankengebäude, die man nicht überprüfen kann, die aber völlig aus der Luft gegriffen sind. Das ist eine Form von Angstbewältigung.

Ein anderes Beispiel: Eine Beziehung geht kaputt. Jemand springt sofort von der einen in die nächste Beziehung. Die alten Probleme werden sich wahrscheinlich wieder neu inszenieren. Hält man dagegen die Lücke aus, besteht die Chance für eine Neuentwicklung. Vielleicht lebt jemand ja glücklicher als Single?

Wie könnte der Mensch konstruktiver mit solchen Umbruch-Situationen umgehen?

Im Aushalten dieses Vakuums liegt eine große Chance. Aus dem Übergang kann ja etwas Neues entstehen. Wir sind es leider nicht mehr gewohnt, dass es Lücken gibt. Das bedeutet nämlich, der Veränderung Zeit zu geben und nicht zu versuchen, möglichst schnell zum Nächsten zu gehen. Das biblische Wort „Fürchtet euch nicht“ verstehe ich in diesem Kontext so: Zu wissen und anzuerkennen, da gibt es einen Teil von mir, der fürchtet sich vor der Ungewissheit, die im Neuen verborgen liegt. Aber es gibt

auch einen starken inneren Anteil, der kann vertrauen.

Kann man diesen vertrauenden Anteil stärken?

Man hat es leichter, wenn es gelingt, sich ganz auf das Jetzt zu fokussieren. Sich klar zu machen, was gehört zur Vergangenheit, und was kann, was wird wirklich passieren. Weiß ich überhaupt, wie sich die Zukunft entwickelt? Zur Angst gehört ja immer die Fantasie, wie wir gesehen haben. Wenn ich voll und ganz im Jetzt lebe, dann lasse ich automatisch meine Fantasien los. Was dann bleibt, ist nur noch 20 % Angst in Form von körperlichen Symptomen.

Und wenn mir diese körperlichen Symptome unangenehm sind?

Es gibt bekannte Entspannungsverfahren, die man einüben kann. Zum Beispiel die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson oder Autogenes Training. Auch Meditation hilft. Außerdem Sport, wie Laufen oder jeglicher Ausdauersport.

© Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de

ÜBERWEISUNGSTRÄGER
zum Heraustrennen

Liebe Gemeindemitglieder,

wir wenden uns heute mit diesem Brief an Sie, um Danke zu sagen für die großzügige Spendentätigkeit in den letzten Jahren.

Ohne Ihre finanziellen Zuwendungen – hier speziell das Kirchgeld – wäre der Erhalt bestimmter Objekte und Gegenstände oder die Durchführung bestimmter Projekte für unsere Gemeinde nicht möglich. Allein durch Kirchensteuern, Zuschüssen seitens des Bistums, Zuwendungen kirchlicher Organisationen, wie z.B. Bonifatiuswerk, oder Fördermittel verschiedener Fördermittelgeber, würde unsere Pfarrei nicht ‚funktionieren‘.

Dafür sei Ihnen von ganzem Herzen gedankt.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung konnten unter anderem folgende Projekte realisiert werden:

- Glockensanierung in der Pfarrkirche
- Außensanierung der St. Ulrich Kapelle in Weischlitz
- Ausgestaltung des Fronleichnamfestes
- Erstellung einer Festschrift zum 100. Kirchweihfest der St. Karl Borromäus Kirche in Oelsnitz
- Instandsetzung Sakristei unserer Kirche in Oelsnitz
- Unterstützung von und Aufmerksamkeiten für junge Familien mit Adventskalender und Osteraktion der Gemeinde
- Erstellung einer Advent-CD für die Senioren unserer Gemeinde

Diese kleine, unvollständige Aufzählung, gibt einen Einblick, wofür Ihre Zuwendungen eingesetzt wurden und werden.

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder um Ihre großzügige Unterstützung bitten.

Mit Ihrem Kirchgeld können Sie das vielfältige Leben in unserer Pfarrgemeinde unterstützen und aufrechterhalten, sowie mit der Ihnen ausgestellten Zuwendungsbescheinigung ihre Einkommensteuer senken.

Ihr Kirchenvorstand

KIRCHGELD

Das allgemeine Kirchgeld ist eine freiwillige Leistung. Durch das allgemeine Kirchgeld sollen vor allem die Kirchenmitglieder zu einer kirchlichen Abgabe eingeladen werden, die der staatlichen Steuerpflicht nicht unterliegen, weil sie z. B. keiner steuerpflichtigen Tätigkeit nachgehen oder als Rentner nicht steuerpflichtig sind. Es können natürlich auch steuerpflichtige Kirchenmitglieder zusätzlich zur Kirchensteuer Kirchgeld zahlen. Das Kirchgeld kommt unmittelbar der Pfarrgemeinde zu Gute.

GEBURTSTAGE *Oktober/November*

- | | |
|--|--|
| 70 Angelika Langhof Dorota Filomena Stieler Michael Maria Zebunke | 86 Justus Ullmann Gertrud Ender Renate Zschirpe Rosa Beck Edith Schmidt |
| 75 Christa Luderer Ermanno Rier Etelka Petzoldt | 87 Klaus Schauer Herbert Weigl |
| 80 Gisela Rambach Siegfried Werner Brigitte Neudel Gerda Stempel Erika Rypalla Paulina Grimm | 88 Elisabeth Entian Elisabeth Liebich Judith Fröhlich Anitta Wunderlich Irma Zschäck Ruth Drehmann Ernst Steuer Elfriede Uebel |
| 81 Jan Beer Dorothea Hendel Hanne Lore Reitmann Elisabeth Stephan | 89 Franz Richter Marie Wurziger Josef Eckert Marietta Newald Martin Schrader |
| 82 Klaus Hofmann Ingrid Neumann Franz Fischer Heinz Tasler | 90 Ingeburg Jacob Hermann Heinl Ruth Sättler |
| 83 Anna Maria Wunderlich Dorothea Oder Christa Gottschald | 91 Sonja Ludewig |
| 84 Silvana Pfaff Rudolf Scharenski Peter Pucklitsch Hedwig Heinz | 92 Marianne Brosche Michael Schweder |
| 85 Welda Gottwald Anna Schwind Marianne Brechlin Irmgard Todt Josef Stritzki | 93 Rosa Hofmann Lothar Pfeiffer |
| 86 Edeltraud Mitterwald Karl Hanz Helga Janda | 94 Margot Gninka |
| | 96 Martha Schmidt |
| | 97 Maria Sawadski |
| | 100 Maria Kolb |



Impressum

Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
Tel.: +49 3741 22 66 12
Fax: +49 3741 14 69 213
info@herz-jesu-plauen.de
www.herz-jesu-plauen.de

Redaktion:

Pfr. Marcus Hoffmann (V.i.S.d.P.),
Carolin Kreuzmann,
Monika Willenberg

Kontakt:

pfarrbrief@herz-jesu-plauen.de

nächste Ausgabe:

1. Dezember 2021

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

| | |
|------------|-------------|
| Montag | 13-18 Uhr |
| Dienstag | 10-13 Uhr |
| Mittwoch | 13-16 Uhr |
| Donnerstag | geschlossen |
| Freitag | geschlossen |

Bankverbindung:

IBAN: DE66 7509 0300 0008 2414 14

Ansprechpartner im Pfarrteam:

Pfarrer Marcus Hoffmann
marcus.hoffmann@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 219

Diakon Christoph Braun
Kurseelsorger in Bad Elster & Bad Brambach
christoph.braun@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 215

Gemeindereferentin Manuela Siegburg
Krankenhausesorgerin
manuela.siegburg@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 216

Katechetin Monika Willenberg
monika.willenberg@herz-jesu-plauen.de
+49 151 10632384

WIR BETEN ...

... für die Getauften

Alexander Vogel
Benjamin Vogel

... für die Getrauten

Patrick André & Svenja Valtin
Kacper & Monika Cuber

... in den Anliegen von Papst Franziskus:

Beten wir, dass alle Getauften für das Evangelium eintreten, bereit für die Sendung eines Lebens, das die Freude an der Frohen Botschaft bezeugt.

... für die Verstorbenen

Kersti Hellwig
Heinz Lang
Andrea Pötzl
Ingrid Bittmann
Ursula Gütter
Henriette Reinert
Elisabeth Glaw
Günter Jungbeck

Beten wir, dass Menschen, die unter Depressionen oder Burnout leiden, geholfen werde, ein Licht zu finden, das ihnen neue Lebensfreude eröffnet.

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

| |
|--|
| Konto-Nr. des Kontoinhaber/Zahler |
| Zahlungsempfänger |
| IBAN |
| BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters |
| Betrag: Euro, Cent |
| Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck |
| Kontoinhaber/Zahler: Name |

SEPA-Überweisung/Zahlschein

| | | |
|--|------------------|---|
| Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts | BIC | Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro. |
| Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) | | |
| P f a r r e i H e r z J e s u P l a u e n | | |
| IBAN | | |
| D E 6 6 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 8 2 4 1 4 1 4 | | |
| BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) | | |
| G E N O D E F 1 M 0 5 | | |
| Betrag: Euro, Cent | | Betrag: Euro, Cent |
| Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers | | |
| S p e n d e | | |
| noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen) | | |
| Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) | | |
| IBAN | | |
| 08 | | |
| Datum | Unterschrift(en) | |

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
und dabei Kästchen beachten!

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 1. Oktober

- 15:00 **PI** Stille Anbetung
- 15:00 **Ad** Kinderkakao
Treffen für Eltern & Kinder
- 17:00 **PI** KEINE Rosenkranzandacht
- 18:00 **Ma** Hl. Messe – Patronatsfest

Sonntag, 3. Oktober

- 10:00 **PI** Auftakt Firmkurs
anschl. Firmfahrt bis zum 5.10.

Mittwoch, 6. Oktober

- 14:00 **Oe** Rosenkranzgebet
- 14:30 **Oe** Hl. Messe
anschl. **Oe** Seniorennachmittag
- 18:00 **Oe** Ökum. Friedensgebet
mit Kardinal Hollerich SJ
(Johanniskirche Plauen)
- 19:30 **GH** Akademiabend mit
Kardinal Hollerich &
Martin Dulig

Donnerstag, 7. Oktober

- 19:30 **GH** Frauentreff
- 19:30 **GH** Sitzung des Pfarreirates

Dienstag, 12. Oktober

- 10:30 KEINE Hl. Messe (Adorf)

Donnerstag, 14. Oktober

- 16:00 **MH** Trauercafé

Dienstag, 19. Oktober

- 17:00 **GH** Caritas-Themenabend

Mittwoch, 20. Oktober

- 14:00 **Ma** Rosenkranzgebet
- 14:30 **Ma** Hl. Messe
anschl. **Ma** Seniorennachmittag

Dienstag, 19. Oktober

- 10:30 Hl. Messe
(Sonnengarten Adorf)
- 18:00 **GH** Themenabend: „Märchen
in der Hospizarbeit“

Mittwoch, 27. Oktober

- 14:30 **PI** Hl. Messe
anschl. **GH** Seniorennachmittag

Mittwoch, 27. Oktober

- 15:15 **MH** KinderTrauerTreff

Samstag, 30. Oktober

- 10:00 Gräbersegnung
(Friedhof Kürbitz)
- 11:30 Familientag auf dem
Kommunionweg
- 13:00 Gräbersegnung
(Friedhof Jößnitz)
- 14:00 Gräbersegnung
(Hauptfriedhof Plauen)

Sonntag, 31. Oktober

- 14:00 Gräbersegnung
(Friedhof I, Plauen)
- 14:30 Gräbersegnung
(Friedhof Bad Elster)

Montag, 1. November – Allerheiligen

- 14:30 Hl. Messe (Friedhof
Markneukirchen)
- anschl. Gräbersegnung
- 18:00 **PI** Hl. Messe

Dienstag, 2. November

- 14:30 Hl. Messe (Friedhof Adorf)
- anschl. Gräbersegnung
- 18:00 **PI** Hl. Messe

Mittwoch, 3. November

- 14:30 **Oe** Hl. Messe (Patronatsfest)
- anschl. **Oe** Seniorennachmittag

Donnerstag, 4. November

- 19:30 **GH** Frauentreff
- 19:30 **GH** Sitzung des Pfarreirates

Freitag, 5. November

- 15:00 **PI** Stille Anbetung

Samstag, 6. November

- 14:30 Gräbersegnung
(Friedhof Mühltruff)

Sonntag, 7. November

- 11:00 **Ba** Firmkurstreffen
- 14:00 **Oe** Gräbersegnung
(Friedhof Oelsnitz)

Donnerstag, 11. November

- 16:00 **MH** Trauercafé
- 17:00 Ökumen. Martinsfeier
(Lutherkirche Plauen)

Mittwoch, 17. November

- 10:00 Ökumen. Gottesdienst
(Lutherkirche Plauen)

- 10:00 Ökumen. Gottesdienst
(Ev.-Luth. Kirche Adorf)

Mittwoch, 24. November

- 14:30 **Ma** Hl. Messe
anschl. **Ma** Seniorennachmittag
- 15:15 **MH** KinderTrauerTreff

Samstag, 27. November

- 11:30 **GH** Familientag auf dem
Kommunionweg

Sonntag, 28. November

- 10:00 **Oe** Festgottesdienst zum
100. Kirchweihfest mit
Bischof Heinrich Tim-
merevers (Hörfunküber-
tragung im MDR)

GOTTESDIENSTE (regelmäßig)

Sonntag

- PI** 10:00 Hl. Messe mit Kinderkirche
- Ba** 15:30 Hl. Messe mit Kinderkirche

Montag-Freitag

- Mü** 8:00 Ökum. Morgengebet

Dienstag

- 10:30 Hl. Messe
- 2. Dienstag – Haus Sonnengarten, Adorf
- 4. Dienstag – Haus Ölbaum, Markneukirchen

Mittwoch

- PI** 8:00 Laudes
- 14:30 Hl. Messe
- 1. Mittwoch – Oelsnitz
- 2.+ letzter Mittwoch – Plauen
- 3. Mittwoch – Markneukirchen
- 18:00 Friedensgebet
(Johanniskirche, Plauen)

Donnerstag

- Mü** 18:00 Ökum. Abendgebet
- KH** 18:30 Ökum. Andacht

Freitag

- SZ** 10:00 Hl. Messe
- PI** 17:00 Rosenkranzandacht (Okt.)
- Ad** 19:00 Gebetskreis/Rosenkranz

Samstag

- Mü** 15:30 Hl. Messe (1. Samstag)
- Oe** 18:00 Hl. Messe

*Sakrament der Versöhnung (Beichtgespräch)
nach persönlicher Terminvereinbarung.*

TREFFPUNKTE

(vorbehaltlich aktueller Corona-Schutzmaßnahmen)

Dienstag

- GH** 17:00 Malteser Schreibstube

Mittwoch

- GH** 19:30 Kirchenchorprobe

Donnerstag

- MH** 16:00 Trauercafé (2. Donnerstag)
- GH** 17:00 Begegnungscafé
- GH** 17:30 Teenietreff (4.-6. Kl./14-tägig)
- 19:00 Jugendabend (ab 9. September)
- 19:00 Offene Kantorenschulung **ZOOM**
- GH** 19:00 Spieleabend (3. Donnerstag)
- Ad** 19:30 Kirchenchorprobe (14-tägig)

PI Pfarrkirche Herz Jesu

Gustav-Adolf-Str. 33, 08523 Plauen

Oe Kirche St. Karl Borromäus

Alte Reichenbacher Str. 5,
08606 Oelsnitz

Ad Kirche St. Joseph

Elsterstr. 30, 08626 Adorf

Ba Ev.-lt. Trinitatiskirche

Kirchplatz, 08645 Bad Elster

Mü Ev.-lt. Schlosskirche

August-Bebel-Platz 1, 07919 Mühltruff

GH Gemeindehaus

Thomas-Mann-Str. 5, 08523 Plauen

SZ Seniorenzentrum St. Elisabeth

Kopernikusstr. 31, 08523 Plauen

Ma Kirche Hl. Theresia v. Kinde Jesu

Erlbacher Str. 45,
08258 Markneukirchen

KH Krankenhausseelsorge Helios

Röntgenstr. 2, 08529 Plauen

CV Caritasverband Vogtland e.V.

Bergstr. 39, 08523 Plauen
+49 3741 22 28 32

DJ Dekanatsstelle der Jugendseelsorge

Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
+49 3741 25 61 342

MH Malteser Hilfs- & Hospizdienst

Thomas-Mann-Str. 12, 08523 Plauen
+49 3741 14 68 65

MK Malteser Kinderhaus

Schminckestr. 6, 08523 Plauen